Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 104 (1978)

Heft: 18

Rubrik: Grüsse aus dem Fettnäpfchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Robert Lembke

Grüsse aus dem Fettnäpfchen

Der Gesetzgeber verbietet uns, alle Frauen zu heiraten, die wir lieben.

Erfahrung kann einen zum Sprechen oder zum Schweigen bringen.

Wenn jemand unser Bestes will, meint er häufig unser Geld.

Manche Männer sprechen im Schlaf, weil sie einen so grossen Nachholbedarf haben.

Je einfältiger eine Verwaltung ist, desto mehr Vervielfältiger leistet sie sich.

Keine Laster zu haben, bedeutet noch nicht, Tugenden zu besitzen.

Von allen Sprüngen benötigt man für einen Seitensprung den grössten Auslauf.

Es ist möglich, dass es Liebe auf den ersten Blick gibt. Aber ein paar weitere Blicke sollte man schon zugeben.

Revolutionen werden von Revolutionären gemacht, aber von uneinsichtigen Konservativen ausgelöst.

Liebe ist eine Kinderkrankheit. Deshalb verläuft sie auch immer komplizierter, je später man davon befallen wird.

Die Welt wäre schöner, wenn die, die Hunger haben, mehr Geld hätten und die, die viel Geld haben, weniger essen würden.

Es gibt Sparmassnahmen, die auf die Dauer zu teuer sind, als dass man sie sich leisten könnte.

> Die einzige Gabe, die Wahrsager haben müssen, ist Glück.

Ketzer sind Leute, die Erkenntnisse zu früh gewinnen.

Männer, die um die Hand einer Frau anhalten, sind häufig hinter ganz anderen Körperteilen her.

